

sollen. Dabei wird offensichtlich auch finanzielle Unterstützung von der Stadt beziehungsweise vom Landkreis gebeten.

Den Verein drücken große Schulden, weil bei den Umbauarbeiten deutlich mehr Kosten als erwartet entstanden

die Verwaltung und die Bewirtschaftung der vereinseigenen Gaststätte „Bergütte“ übernehmen soll. Das steht aber allem Anschein nach im Widerspruch zu den Verträgen, die der SV 45 mit dem Gemeinschaftswerk Krainhagen (GWK) geschlossen hatte.

ner Bürgerschaft in Höhe von 150 000 Mark überhaupt erst ermöglicht. Diese Bürgerschaft war vom Stadtrat beschlossen worden. Die Sicherheit war allerdings nicht über den Verein, sondern über das Gemeinschaftswerk Krainhagen (GWK) bereitgestellt worden. Das

ten zu lassen. Deshalb hat der Verwaltungsausschuss am Mittwoch auch keinen Grund gesehen, an der bisherigen Beschlusslage etwas zu ändern. Das Konzept des Sportvereins wurde zwar Punkt für Punkt erörtert, zu einem Sinneswandel bei den Politikern hat es

Schuld in die Finanzverwaltung anders als mit einer Gesellschaft helfen will. Von Zuschuss oder ein Kredit durch Mittel wird von der Bergstadt nahezu ausgeschlossen.

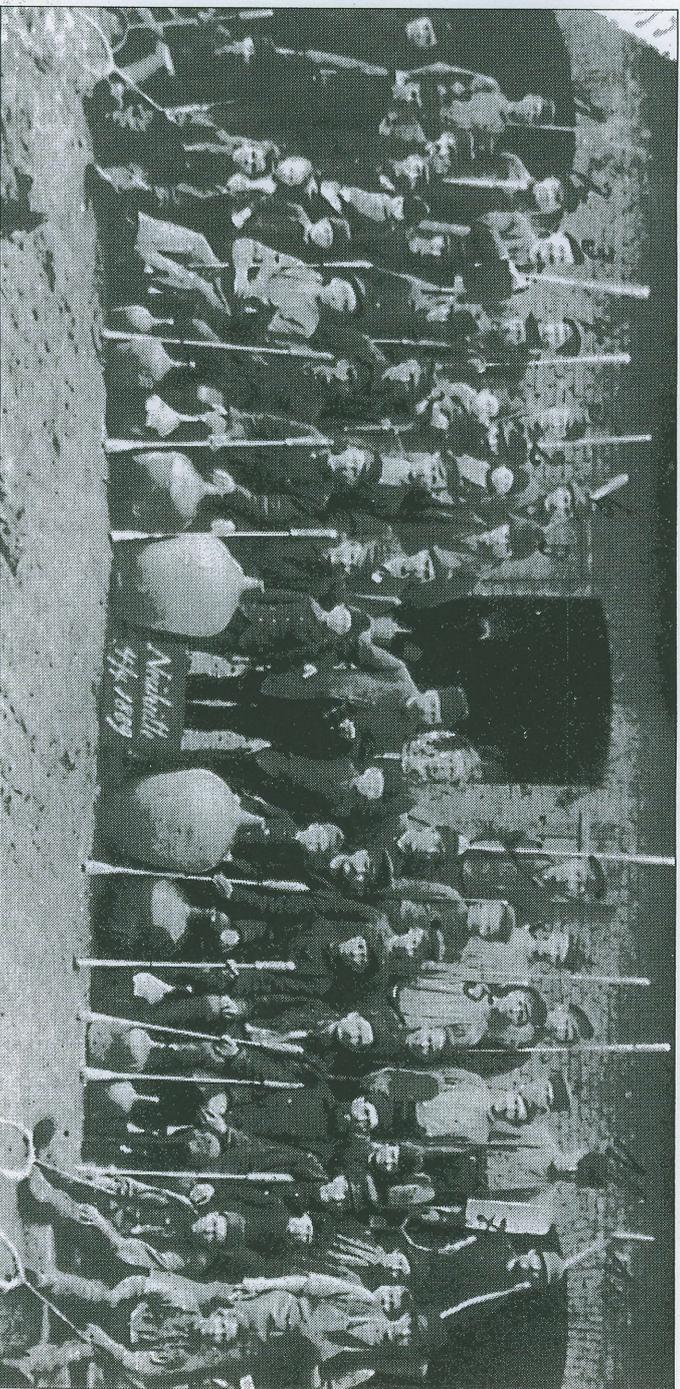
GESCHICHTE / Industrie-Arbeitskampf vor 100 Jahren hat seine Ursprünge in Obernkirchen und Nienburg

Gewerkschaft erinnert an Glasmacherstreik

Vor 100 Jahren haben die Glasmacher in Deutschland gestreikt. Die Bewegung nahm in Obernkirchen und in Nienburg ihren Lauf. Die Industrieergewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie erinnert am Sonntagabend, 6. Oktober, mit einer Veranstaltung auf dem Kirchplatz an den bisher einzigen ernsthaften Arbeitskampf der Glasmacher in Deutschland.

OBERNKIRCHEN. „Nachdem bereits seit einigen Jahren der Verband der Glasmacher und -arbeiterinnen Deutschlands im Verein mit der sozialdemokratischen Partei vergeblich versucht hatte, in der Arbeiterschaft Obernkirchens festen Fuß zu fassen, kam durch einige jugendliche, hier gebürtige Glasmacher, welche von Stadthagen und Osterwald auf der Glasfabrik der Gebrüder Stoessandt wieder zugezogen waren, im Winter 1899/1900 die Bewegung wieder in Fluß. Kurz vor Weihnachten desselben Jahres wurden plötzlich zwei Arbeiter der Heye'schen Fabrik mit Auszahlung des 14tägigen Lohnes entlassen, jedoch gegen das Versprechen, daß sie sich an sozialdemokratischen Umtrieben nicht beteiligen hätten und nicht beteiligen werden, wieder angenommen.“ So beginnt ein Brief des Obernkirchner Bürgermeisters Herbst zur Situation in der Glasindustrie im Jahr 1901.

Die Glasarbeiter hatten gestreikt und dabei zahlreiche Entbehrungen in Kauf genommen. Mehr als 4000 Flaschenmacher in ganz Deutschland waren im Arbeitskampf. Es ging um die Wiedereinbeitszeiten; es ging um die Wiederein-



Blick zurück: Vor 100 Jahren haben in Obernkirchen die Glasmacher gestreikt. Daran erinnert die Gewerkschaft BCE am 6. Oktober mit einer Veranstaltung auf dem Kirchplatz.

stellung der entlassenen Glasmacher, und es ging um Mitbestimmung. Diese ließ der damalige Heye-Chef nicht zu.

Arbeiter aus dem Ausland wurdengeholt, um die Produktion aufrecht zu erhalten, und es wurden „eiserne Flaschenmacher“ angeschafft – Maschinen der Firma Owens aus Amerika.

Die Arbeiter verloren den Streik, der von Obernkirchen und Nienburg aus

seine Auswirkungen bis ins Ruhrgebiet und die großen Zentren der Glasindustrie hatte.

An den Generalstreik der Glasmacher erinnert die Industrieergewerkschaft BCE am Sonntagabend, 6. Oktober, mit einer Veranstaltung auf dem Kirchplatz und im Gemeindezentrum „Rote Schule“. Von 11 Uhr an sind dort unter anderem Korbflechter und Glasbläser

zu sehen. Verschiedene Redner – unter ihnen der frühere Gewerkschaftsvorsitzende Hermann Rappe – gehen auf den Streik ein. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt vom Männergesangsverein Obernkirchen. An den Streik will außerdem ein Büchlein erinnern, das die „Schaumburger Landschaft“ im Rahmen ihrer Geschichtsreihe herausgeben will.

pr. (2)

SCHWIMMFEST

Klasse 5.5

OBERNKIRCHEN. Ein kleiner gewichtlicher Fehler ist unsere Ausgabe der SN unter dem Bericht über das Schwimmenrinkbad meldeten, dass Klasse 5.3 den Pokal für die besten bekommen habe. Ich bin falsch, wie der Sprecher im Telefonat mit den SN ständlich klar gemacht hat. Die besten geschwommen hat im Sonnenrinkbad die Klasse 5.3. Entschuldigung

Rintelner Umschau

Der Kindergarten Krank anstaltet am Sonntagabend, von 14.30 bis 16.30 Uhr ein handbasar. Mehr als 50 An Kinderkleidung, Spielzeug verkaufen. Die Organisatorinnen die Sachen bereits a und sortieren sie nach Größe eine große Cafeteria mit zum Mitnehmen. Der Erlösgeld und Cafeteria fließt in die Landgestaltung des Kinder

Obernkirchen / Auetal

FDP Kreistagsliste

Karwilhelm Kötter

Ltd. Kreisbaudirektor

0513650, 0510670/051960/051

Der Shanty-Chor „Kiele ein einstündiges Konzert a Beginn ist am Sonntagabend, ber, um 15.30 Uhr im B. „Doktorsaal-Terrassen“ be